

hieß, einen festen Standpunkt haben möchte, gründete und erbaute Heinrich, als Grenzveste gegen die Daleminer (922), die Stadt und Festung Meissen.

Heinrich der Vogler starb bald nach beendigtem Baue (936) mitten im Befehren und Germanisiren der Wenden, und sein Sohn, Otto der Große, vollendete das angefangene Werk der Sorbenbefehrung dadurch, daß er in dem Marggrafthume Meissen, was wir füglich als das Stammhaus aller sächsischen Regenten und als das Mutterland der sächsischen Staaten ansehen können, die drei Bisthümer Meissen (965), Zeitz (967), und Merseburg (968) stiftete, worauf das Befehrungsgeschäft der Wenden, die noch immer ihrem greulichen Gözen opferten, planmäßiger und schneller von statten gieng.

Unter den Ländereien, welche Otto der Große dem neu errichteten Bisthum Meissen gleich bei dessen Stiftung schenkte, befand sich auch das Schloß und Städtchen Radeberg.

Es geht hieraus folglich ein ziemlich hohes Alter der Stadt Radeberg hervor, welche vielleicht damals schon einige Jahrhunderte existirte, da die Wenden das Land seit dem fünften Jahrhunderte nach Christi Geburt inne hatten, und dessen Besitz sich durch angelegte Burgvesten gewiß zeitig sicherten.

Daß Wenden die Stadt und das Schloß Ra-